

3. Lehrbuch der Gefängnisfunde. Enthaltend: Grundsätze und Rathschläge für den Unterricht, die Erziehung resp. Lebensbesserung der Gefangenen, für die innere Einrichtung und das Beamtenhum der Gefängnis-, Straf- und Besserungsanstalten, sowie Ansichten über die Ursachen des sittlichen Falles und Rückfalles und deren Verhütung. Von Johann Melde, Landesanstaltskatechet a. D. Chemnitz: Eduard Focke. 8. 152 S. Das Buch ist hervorgegangen aus einem reichen Schatze von Erfahrung auf dem Gebiete des Gefängniswesens und dem lobenswerthen Bestreben, denselben in bleibender Weise zu verwerthen. Jedenfalls wird das Werkchen die volle Beachtung seitens der Fachmänner erfahren; aber auch für den Laien muß dasselbe von hohem Interesse sein, da es ihm einen Einblick gewährt in die Einrichtung des Gefängniswesens und ihm zeigt, mit welcher Sorgfalt die Behörde Alles anbietet, um die Strafzeit der Gefangenen zu deren Besserung auszubenten, aber auch, mit welchen Schwierigkeiten dieses edle Streben zu kämpfen hat. Indem das Werkchen Ansichten und Vorschläge enthält, wie dem sittlichen Verfall des Volks entgegenzuwirken und für die der Strafanstalt Entlassenen gesorgt werden könnte, wie also dem Falle und Rückfalle vorgebeugt werden kann, verdient es die Aufmerksamkeit jedes gutdenkenden Menschen. Viele Kapitel verlangen und verdienen ein eingehendes Studium und sei das Buch Behörden, Gemeindebeamten, Lehrern, überhaupt Allen, denen es eine heilige Christenpflicht ist, dafür zu sorgen, daß Keiner verloren gehe und daß der bereits Verirrte wieder auf die Bahn der Ordnung gebracht werde, bestens empfohlen!

4. Im Verlage von Theobald Grieben in Berlin erschien vor Kurzem zu dem ganz außerordentlich billigen Preise von nur 1 Mark ein sehr hübsch ausgestattetes illustriertes **Briefmarken-Album**. Das Inhaltsverzeichnis desselben bringt in der instruktivsten Weise und zwar dreisprachig — deutsch, französisch und englisch — Alles, was für Markensammler zu wissen nöthig und auch sonst von allgemeinem Interesse ist. Das preiswerthe Büchlein trägt auch äußerlich ein hübsches Gewand in Gestalt einer netten Kaliko-Decke mit Goldpressung.

Offene Schul- und Lehrerstellen.

Die bisher vikariatsweise verwaltete 4. ständige Lehrerstelle an der Bürgerschule zu Thum. Gehalt 1050 M., welcher von 5 zu 5 J. um 150 M. bis 1800 M. steigt. Außerdem 60 bez. 120 M. Wohnungsäquivalent. Aurrechnung auswärtiger Dienstzeit wird besonderer Vereinbarung vorbehalten. Gesuche sind bis zum 4/1. an den Stadtrath zu Thum einzureichen. — 1 ständige Lehrerstelle zu Burgstädt. Kollator: der Stadtgemeinderath daselbst. Einkommen 1200 M. inkl. 150 M. Wohnungsentchädigung. Dasselbe steigt von 3 zu 3 J., vom Zeitpunkt des Ständigwerdens an, um je 100 M. bis zur Höhe von 2100 M. Gesuche sind bis zum 5/1. an den Stadtgemeinderath zu Burgstädt einzureichen. — 1. Die 2. ständige Schulstelle zu Vorstendorf, Einkommen 1208 M. und freie Wohnung; 2. die 2. ständige Schulstelle zu Dittersdorf bei Zschopau, Einkommen 840 M. Gehalt, 185 M. für Ueberstunden, 76 M. Holzgeld und freie Wohnung; 3. die 3. ständige Schulstelle zu Eppendorf, Einkommen 840 M. Gehalt, 72 M. für Ueberstunden, event. persönliche Zulage und freie Wohnung; 4. die 2. ständige Schulstelle zu Gahlenz, Einkommen 1200 M. Gehalt und freie Wohnung; 5. die ständige Schulstelle zu Harttha, Einkommen 990 M. Gehalt, 72 M. für Ueberstunden und freie Wohnung; 6. die ständige Schulstelle zu Hohnsdorf bei Zschopau, Einkommen 848 M. Gehalt, 144 M. für Ueberstunden und Holzgeld und freie Wohnung; 7. die 7. ständige Schulstelle zu Kunnersdorf, Einkommen 885 M. Gehalt, 72 M. für Ueberstunden und freie Wohnung; 8. die ständige Schulstelle zu Merzdorf bei Frankenberg, Einkommen 1090 M. Gehalt, 72 M. für Ueberstunden und freie Wohnung; 9. die 2. ständige Schulstelle zu Niederlichtenau, Einkommen 1125 M. und Wohnungsäquivalent; 10. die 3. ständige Schulstelle zu Schellenberg, Einkommen 900 M. Gehalt, 144 M. für Ueberstunden und Wohnungsäquivalent; 11. die ständige Schulstelle zu Schloßchen-Porschenndorf, Einkommen 867 M. Gehalt, 72 M. für Ueberstunden und freie Wohnung; 12. die 2. ständige Schulstelle zu Weißbach, Einkommen 840 M. Gehalt, 180 M. für Ueberstunden, 90 M. für Heizung, freie Wohnung und event. persönliche Zulage; 13. die 1. ständige Stelle zu Zschopenthal, Einkommen 1200 M. Gehalt, 90 M. Holzgeld, 36 M. für Ueberstunden und freie Wohnung; 14. die 2. ständige Stelle zu Zschopenthal, Einkommen 840 M. Gehalt, 90 M. Holzgeld, 36 M. für Ueberstunden und Wohnungsäquivalent; 15. die 3. ständige Stelle zu Krumhermersdorf, Einkommen 840 M. und freie Wohnung. Gesuche um diese unter Kollatur des k. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts stehenden Stellen sind bis zum 12/1. 1879 an den k. Bezirksschulinspektor für Chemnitz I. Schulrath Eichenberg einzureichen. — Die

neugegründete 3. Lehrerstelle zu Sellaerhansen bei Leipzig. Gehalt 1050 M. und freie Wohnung. Kollator: das k. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Gesuche sind bis zum 6/1. an den k. Bezirksschulinspektor für Leipzig Schulrath Dr. Hempel einzureichen. — Die Kirchschulstelle zu Linz, Kollator: die oberste Schulbehörde, Einkommen 879 M. vom Schuldienste, 210,87 M. vom Kirchendienste, freie Wohnung und Garten zc.; die Ferialkirchschulstelle zu Blochwitz, Kollator: die oberste Schulbehörde, Einkommen 840 M. vom Schuldienste, 257,86 M. vom Kirchendienste, freie Wohnung und Garten zc. Gesuche sind bis zum 4/1. an den k. Bezirksschulinspektor Wigand in Großenhain einzureichen. — Die 19. ständige Stelle an der Schule zu Reudnitz, Kollator: der Gemeinderath daselbst. Einkommen 1440 M. inkl. Wohnungsäquivalent. Gesuche sind bis zum 12/1. bei dem Kollator einzureichen. — Die 2. Schulstelle zu Glaubitz. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen außer freier Wohnung und Garten 900 M. vom Schuldienst und 72 M. für Fortbildungsschulunterricht. Gesuche sind bis zum 8/1. an den k. Bezirksschulinspektor Wigand in Großenhain einzureichen. — Die Nebenschulstelle zu Erfenschlag bei Chemnitz. Kollator: das k. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 963 M. und freie Amtswohnung, hierüber 288 M. Honorar für 8 Ueberstunden. Gesuche sind bis zum 15/1. an den k. Bezirksschulinspektor Saupe in Chemnitz einzureichen. — Die Nebenschulstelle zu Thürmsdorf bei Königstein. Kollator: das k. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Außer freier Wohnung im Schulhause mit Garten 1000 M. Gehalt und 72 M. für die Fortbildungsschule. Gesuche sind bis zum 6/1. an den k. Bezirksschulinspektor Lehmann in Pirna einzureichen. — Die Nebenschulstelle zu Raundorf bei Struppen. Kollator das k. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Außer freier Wohnung im Schulhause mit Garten 1000 M. Gehalt und 72 M. für die Fortbildungsschule. Gesuche sind bis zum 7/1. an den k. Bezirksschulinspektor Lehmann in Pirna einzureichen. — Die ständige Schulstelle zu Ederbach bei Zwickau. Kollator: die oberste Schulbehörde. Die Stelle gewährt außer freundlicher Wohnung im neuerbauten Schulhause und Gartenung 900 M. Fixum und 300 M. persönliche Zulage, überdies 36 M. für 1 St. Fortbildungsschulunterricht. Gesuche sind bis zum 15/1. an den k. Bezirksschulinspektor Raumann in Zwickau einzureichen. — Die Nebenschulstelle zu Seifersdorf bei Marsdorf. Kollator: das k. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 1050 M. vom Schuldienst, 72 M. für Ertheilung des Unterrichts in der Fortbildungsschule und 75 M. Holzgeld, zusammen 1197 M. Gesuche sind bis zum 20/1. an den k. Bezirksschulinspektor Dachsel in Borna einzureichen. — Die neugegründete 3. ständige Lehrerstelle in Reinsdorf oberen Theils. Kollator: das k. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 1200 M. und Amtswohnung, eventuell auch Honorar für Fortbildungsschulunterricht und für Ueberstunden. Die Gehalte der Lehrer in Reinsdorf steigen von 5 zu 5 J. um je 100 M. bis auf 1500 M. exkl. Amtswohnung. Gesuche sind bis zum 15/1. an den k. Bezirksschulinspektor Raumann in Zwickau einzureichen.

Briefkasten.

Freitag den 27. December.

Reichn. Tabl., Prnr. Anzgr., N. M. in B., Sch. in F., J. G. G. in P., R. K. in F., P. in Th., D. Z. in B. Verwendung in den beiden nächsten An. ??? Wie man dem Gesange der Verse 1, 2 und 6 des Liedes 123 des D. G. durch einen gemischten Chor Schwierigkeiten entgegenstellen mag, können wir uns selbst nicht erklären. Dr. C. in R. kam für die vorliegende Nr. und somit überhaupt zu spät. F. G. in D. Damit der verschiedenen Feiertage wegen keine Unterbrechung in der Herstellung unsers Bl. erfolge, senden wir heute schon das Material zu Nr. 3 in die Druckerei; daher etwas Geduld! Mit dem Aufräumen haben wir in den letzten Tagen des alten J. mehr als genug zu thun.

Anzeigen.

Bekanntmachung.

An hiesiger Bürgerschule ist die 9. ständige Lehrerstelle mit einem Gehalte von jährlich 1300 M. — einschließlich der Wohnungsentchädigung — zu besetzen. Gesuche um Uebertragung dieser Stelle sind unter Beifügung der Zeugnisse alsbald und spätestens bis zum 15. Januar allhier einzureichen. Eibenstock, am 18. December 1878. [1]

Der Stadtrath.
Rose, Bürgermeister.